

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Gastland

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.09.23** bis **31.07.24**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

Lehrende/r an der TU Wien

Studienpläne

Studierende / Freunde

Gastinstitution

Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch

95%

2.) Chinesisch

5%

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Der effektivste Weg ist es, WeChat zu verwenden und sich von Beginn an aktiv mit Betreuern, Lehrenden und Kommilitonen zu vernetzen. In meiner Erfahrung waren alle bei jeglichen Fragen und Anliegen stets unterstützend. Ohne Chinesischkenntnisse ist es anfangs äußerst schwierig, organisatorische oder alltägliche Aufgaben eigenständig zu bewältigen. Für das Double-Degree-Programm zwischen der TU Wien und der Tongji Universität ist Frau Li Wei und ihr Team die beste Ansprechperson.

8. Gastinstitution

Die Organisation unterscheidet sich deutlich von meinen bisherigen Erfahrungen. Eigeninitiative und gezieltes Nachfragen sind wichtig und bei allgemeinen Fragen lohnt es sich, den Kontakt zu den Betreuern zu suchen, um hilfreiche Einschätzungen oder Lösungen zu erhalten.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Li Wie und Mladen Jadric

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

4

von Lehrkräften an der TU Wien

4

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

3

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Der Visumsprozess erfolgt in zwei Schritten: Zunächst muss es in Wien beantragt werden, bevor ein weiterer Antrag in China gestellt wird. Die Unterstützung ist ausreichend, um die grundlegenden Lebenshaltungskosten zu sichern. Möchte man jedoch das Land und die Kultur intensiver erkunden, empfiehlt es sich, zusätzliches Geld einzuplanen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Grundlegende Sprachkenntnisse erweisen sich als äußerst nützlich! Ich begann erst in China, die Sprache zu erlernen, aber Übersetzungsapps und der Austausch mit Einheimischen sind ebenfalls eine große Hilfe. Offenheit und Geduld sind dabei entscheidend, denn die Menschen sind sehr freundlich, und mit etwas Zeit und Gesprächen lassen sich viele Dinge bewältigen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	600
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	800 / Monat, davon:
Unterbringung	380 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	/ Monat
Studiengebühren	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Sozialleben

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Im Vorfeld ausführlichere Informationen darüber, was auf einen zukommt

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Zu Beginn des Programms findet eine Orientierungswoche statt, in der organisatorische Aufgaben wie das Einrichten eines Bankkontos und die Wahl der Lehrveranstaltungen erledigt werden. Ich habe die Flexibilität genutzt, um die meisten Kurse bereits im ersten Semester abzuschließen, was mehr Freiraum im zweiten Semester ermöglicht.

Die Leistungsbewertung unterscheidet sich durch den Fokus auf Gruppenprojekte und kurze schriftliche Arbeiten, Prüfungen gab es nur im Chinesisch-Kurs. Der Arbeitsaufwand ist moderat, und Reisen lassen sich oft mit den Lehrenden abstimmen.

Gastvorlesungen bieten spannende Inhalte, manchmal sogar von prominenten Persönlichkeiten. Der Austausch mit Kommilitonen und Lehrenden ist ein großer Vorteil des Programms, besonders für kulturelle und persönliche Bereicherungen, wenn man Eigeninitiative zeigt.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ich habe inspirierende Gespräche über akademische und alltägliche Themen geführt und neue Freundschaften geschlossen. Dabei habe ich gelernt, mich in verschiedenen Umgebungen zurechtzufinden, was mich auf neue Herausforderungen besser vorbereitet hat und den Wunsch geweckt hat, eine neue Sprache zu lernen. Die erweiterte akademische Ausbildung und die Auslandserfahrung sind zudem ein großer Vorteil für meine berufliche Zukunft. Ich habe besonders von der Entwicklung meiner Persönlichkeit profitiert. Ich konnte viele verschiedene Menschen kennenlernen, neue Orte besuchen und unterschiedliche Kulturen erleben. Dies hat meinen Horizont und meine Toleranz erheblich erweitert.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn du ein Auslandsjahr im Rahmen des Double-Degree-Programms in Erwägung ziehst, zögere nicht! Es zählt zu den besten Erfahrungen meines Lebens. Achte darauf, genügend Zeit und Geld einzuplanen, um das Land und seine Kultur umfassend zu erleben. Es lohnt sich auch, die benachbarten Länder zu entdecken.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.